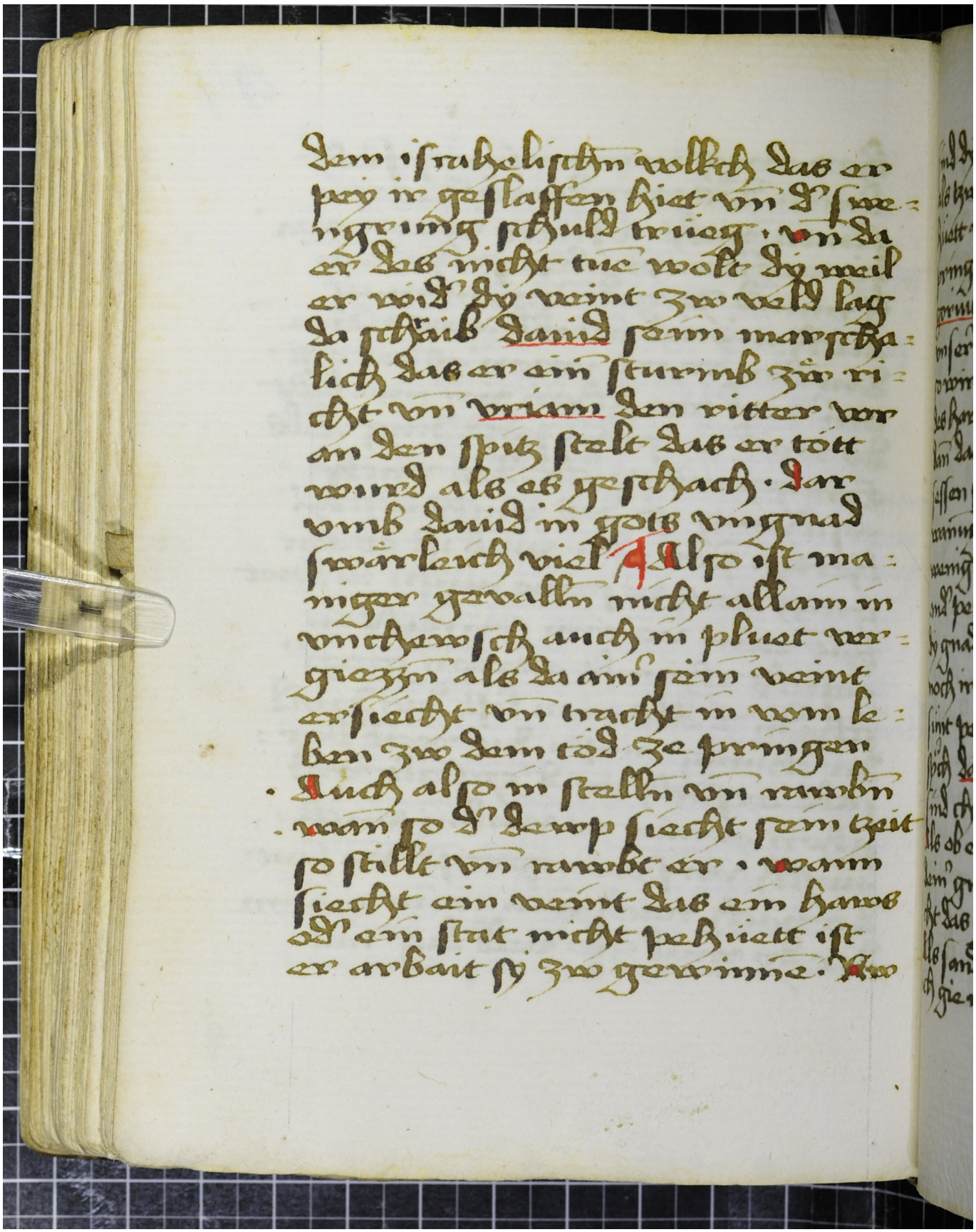
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dem ſrukhelichen volkch das er
pey ir gelaſſen hiet vn d' ſwe=
rigreimg ſchuld triieg. vn da
er das nicht tue wolt dy weil
er wid' dy veint zw velt lag
da ſchaib David ſein marſcha=
lich das er ein ſturmb zur ri=
cht vn vriam den ritter vor
an den ſpitz ſtelt das er tött
wird als es geſchach. Dar
vmb David in gots vngnad
ſwarlich viel. Alſo iſt ma=
niger gewallen nicht allein in
vnchawſch auch in pluet ver=
giezzen als da ain ſein veint
erſiecht vn tracht in vom le=
ben zw dem tod ze ſpringen
Auch alſo in ſtellen vn rawben
wan ſo d' dewp ſiecht ſein zeit
ſo ſtillt vn rawbt er. wann
ſiecht ain veint das ain haus
od' ain ſtat nicht pehuett iſt
er arbait ſy zw gewinne. Alſo